



Zu den Highlights in West-Madagaskar

Durch das Hochland reisen wir zur trockenen Westküste Madagaskars. Wir wandern in den skurrilen Kalkstein-Skulpturen der Tsingy, bestaunen dickbäuchige Baobabs und die vielen endemischen Tiere wie die seltene Schleichkatze Fossa, Chamäleons und Lemuren, die sich gut getarnt entlang unserer Pfade aufhalten. Eine intensive Tour zu den Highlights in Madagaskars Westen voller spannender Erlebnisse erwartet uns!

Tag 1: Anreise/Flug ab CH/D/A

Tonga Soa! Nach unserer Ankunft am späten Abend am Flughafen in Antananarivo freuen wir uns auf das Hotel in der Stadt.

Tag 2: Antananarivo – Antsirabe

Durch das Hochland fahren wir südwärts bis Antsirabe. Unterwegs halten wir im Ort Ambatolampy, um uns anzusehen, wo die überall benutzten Kochtöpfe aus recyceltem Aluminium herkommen. Antsirabe wurde von norwegischen Missionaren gegründet und zeigt dies bis heute durch zahlreiche Kirchen. Antsirabe ist auch bekannt für seine kreativen Handwerker und Edelsteinhändler.

Tag 3: Antsirabe

Wir fahren hinaus aus Antsirabe zum Andraikiba Kratersee. Dieser See inmitten der fruchtbaren, vulkanischen Landschaft und ist ein beliebter Ausflugs- und Badeort.

Tag 4: Antsirabe – Miandrivazo

Unsere Reise geht weiter durch die warzige Vulkanlandschaft und durch die Ausläufer des Ankaratra- und Itremo-Massivs. Am Nachmittag erreichen wir die kleine Stadt Miandrivazo, die malerisch am Rand eines weiten Tals liegt. Hier wird Tabak angebaut und das Leben spielt sich am und auf dem Mahajilo-Fluss ab.

Tag 5: Miandrivazo – Morondava

Wir folgen dem Fluss auf der Strasse bis nach Mahabo. Dieser heute unbekannt Ort war einst einmal Hauptstadt des Sakalava-Reiches. Zitrusfrüchte, Erdnüsse sowie Tabak und Zuckerrohr werden angebaut. Abends erblicken wir in Morondava das Meer.

Tag 6: Morondava – Tsingy von Bemaraha

Von Morondava geht es landeinwärts und Richtung Norden durch sandbestäubte Landschaft und abgeschiedene Dörfer. Wir überqueren den Tsiribihina-Fluss mit einer Fähre und gelangen nach Belo sur Tsiribihina. Nach einer weiteren Fährüberfahrt erreichen wir den Ort Bakopaka im Nationalpark.

Tag 7 – 8: Tsingy von Bemaraha

Der Nationalpark Tsingy de Bemaraha zeigt uns zwei Tage lang eine der skurrilsten Landschaften Madagaskars: Schluchten, scharfe bis zu 40 Meter hohe Kalksteinspitzen in bizarren Formen, riesige Höhlen, unterirdische Seen und schmale Flussläufe prägen die Gegend. Wir wandern im Wald und in den Tsingy. Von einer Hängebrücke genießen wir einen

atemberaubenden Panoramablick über diesen Mikrokosmos voller Steinmesser.

Tag 9: Tsingy von Bemaraha – Kirindy

Wir fahren zum Trockenwald Kirindy. Auf unserer Wanderung können wir Rotstirnmakis oder gar die Schleichkatze Fossa entdecken.

Tag 10: Kirindy – Morondava

Wir erkunden einen anderen Sektor des Kirindy Waldes bei Tag und erleben sein besonderes Ökosystem mit Edelhölzern wie Palisander und Ebenholz, Baobabs sowie zahlreichen Heilpflanzen. Mittags geht es zurück nach Morondava und zur Allee der Baobabs in imposanter Kulisse: Eines der beliebtesten Fotomotive Madagaskars, wenn sich ihre Schatten bei Sonnenuntergang vor dem goldroten Himmel abzeichnen.

Tag 11: Morondava – Belo sur Mer

Es geht weiter entlang der Küste Richtung Süden, zum beschaulichen Küstenort Belo sur Mer. Wir können am Strand baden oder zusehen, wenn Handwerker mit primitiven Hilfsmitteln die traditionellen Holzfrachtschiffe bauen, die mit ihren Segeln erhalten den Kanal von Mosambik durchqueren.

Tag 12: Belo sur Mer – Manja

Durch die trockene Landschaft des Westens fahren wir durch weite, endlos scheinende Savannen, entlang an Dörfern, wo die Zeit still zu stehen scheint. Unsere Tour geht bis zum stillen Ort Manja, der bekannt für seinen Viehmarkt ist.

Tag 13: Manja – Morombe

Entlang der flachen Deltaebene des Mangoky-Flusses fahren wir zur Küstenstadt Morombe mit ihren farbenprächtigen Fischerbooten. Unsere Begleiter sind Dornenwälder, zudem runzlige Baobabs wie vertrocknete Weinfässer.

Tag 14: Morombe – Andavadoaka

Es geht weiter entlang der atemberaubenden Westküste. Die Landschaft bietet Ausblicke auf das tiefblaue Meer, Salzlagunen sowie Dornen- und Mangrovenwälder.

Tag 15: Andavadoaka – Ifaty

Unsere Reise führt durch eine eigenartige Landschaft zwischen Meer und Savanne. Wir sehen viele Vezo-Fischerdörfer, bevor wir Ifaty erreichen.

Tag 16: Ifaty

Ifaty und seine Strände laden zum Baden oder Tauchen ein. Man kann Vögel im umliegenden Wald beobachten oder eine Schildkrötenstation besuchen.

Tag 17: Ifaty – Tulear – Antananarivo

Nach dem Frühstück mit Meerblick geht es heute nach Tulear und wir fliegen zurück nach Tana.



MG120: Zu den Highlights in West-Madagaskar

Highlights

- Madagaskars weiter Westen
- Tsingy Nadelskulpturen
- Fischerdörfer und Traumstrände

Reise-Zeit

Diese Tour ist zwischen Juni und Oktober durchführbar.

Reise-Route

Antananarivo – Antsirabe – Morondava – Tsingy von Bemaraha – Kirindy – Morondava – Manja – Morombe – Tulear – Antananarivo

Reise-Charakter

Region: Hochland, Westen, Südwesten
Inhalt: Natur, Flussfahrt & Strand
Körperliche Anforderung: mittel



Aluminium

Das Leichtmetall Aluminium wird in Madagaskar nicht hergestellt, sondern recycelt. Aus dem Metall werden Töpfe und Figuren gegossen. Das Upcycling hat eine lange Tradition. Das Rohmaterial ist Aluminium, das von Autos, Getränkedosen und alten Flugzeugteilen stammt. Die Alugiesser formen erst den Kern aus feuchtem Sand und verbinden den Hohlraum mit Einflussrohren. Dort hinein giesst man die glührote, 660 Grad heisse Aluschmelze, die sich im Schwerkraftverfahren in den Hohlräumen verteilt. Gearbeitet wird barfüssig, weil das Gefühl für die Konsistenz der Sandform mit Schuhen verloren ging. Nach Erstarrung wird der Sandkern zerstört. Das Gussstück wird geputzt und fertig ist der Alutopf, der landesweit für das Kochen von Speisen benutzt wird. Wohl nichts ist mehr verbindend in der madagassischen Kultur als der «vilany gasy», wie der Alutopf auf dem Land und in vielen Sprichwörtern genannt wird.

Tag 18: Antananarivo

Tana lädt uns noch einmal ein, ein paar Erledigungen zu machen oder ein letztes Mal Zebu zu essen, bevor es am Abend zum Flughafen geht.

Tag 19: Heimflug

Unser Flug geht nach Mitternacht. Veloma!